

## Parteitagdokumente sind ständiges Arbeitsmaterial

Aus einem Brief der Genossin Susanne Lehnert, stellvertretender Parteisekretär im Krankenhaus Berlin-Friedrichshain, an die Redaktion „Neuer Weg“ zitieren wir folgende Zeilen: „...und deshalb greife ich wieder und immer wieder auf die Dokumente des X. Parteitages zurück. Ich bin der Meinung, daß sie ständiges, unverzichtbares Arbeitsmaterial für jeden Genossen sind.“

Diese Aussage ist unbedingt zu unterstreichen, sie hat ihre Gültigkeit und Gründe.

Die Genossen gehen davon aus, daß das kontinuierliche Vertrautwerden mit den Dokumenten die tägliche politische Arbeit befruchtet und fördert.

Sie wissen und berücksichtigen, daß ein Kommunist vor allem daran gemessen wird, wie er Wort und Tat verbindet, wie er die Einheit von Überzeugung und Haltung vorlebt.

Unbestritten ist, daß Parteitage der revolutionären Vorhut der Arbeiterklasse stets eine neue Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung markieren. Daraus folgt, daß die Dokumente eines Parteitages — im konkreten Fall des X. Parteitages unseres Kampfbundes — die Strategie und Taktik der Partei für einen längeren Zeitabschnitt bestimmen. In ihnen finden die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung ihren Niederschlag.

Die Dokumente des X. Parteitages der SED sind demzufolge die angewandte Theorie des Marxismus-Leninismus auf die gegenwärtigen Bedingungen der sozialistischen Revolution in der

DDR. Das aber bedeutet, daß sie jeder Kommunist in ihrer Wissenschaftlichkeit versteht und begreift, daß er sie studiert.

Die Dokumente des X. Parteitages der SED weisen nicht nur die entscheidende Richtung des weiteren Vorschreitens der Gesellschaft, sie nennen auch detailliert die zur Lösung der Aufgaben erforderlichen Mittel. Es wird exakt gesagt, was getan und wie gehandelt werden soll.

Sie sind in diesem Sinne, wenn man es so sagen will, „Ratgeber“ für die Arbeit, für die politische Führung der Parteiorganisationen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei orientieren sie auf die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees, auf die Wirtschaft als das entscheidende Kampffeld und die politische Massenarbeit zur Festigung des politischen Bewußtseins der Werktätigen.

Die Dokumente des X. Parteitages der SED geben in ihrer Komplexität den Parteiorganisationen jederzeit die Möglichkeit, zu fragen und zu prüfen: Was wurde bisher erreicht, wo stehen wir dabei, wie verhält sich das in der künftigen Arbeit?

Das bedeutet konkret, die Wirkung der Parteiarbeit an den erzielten Resultaten zu messen und dabei u. a. stets die Worte im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag im Auge zu haben:

„Das Leben im Sozialismus soll sich für alle weiter verbessern. Unsere soziale Sicherheit soll für alle erhalten bleiben und weiter zunehmen. Und es soll auch künf-

tig Frieden sein. Dafür wird unsere Partei, fest verbunden mit dem ganzen Volk, alle Kraft einsetzen.“

Die Dokumente des X. Parteitages der SED sind insgesamt jedem Kommunisten unseres Kampfbundes Anleitung zum Handeln. Deshalb machten sich die Genossen noch während der bedeutungsvollen Tagung unseres Parteitages mit den veröffentlichten Materialien bekannt. In den folgenden zwei Mitgliederversammlungen diskutierten sie dann gezielt Probleme der internationalen Lage und der Ökonomie. Und das Studium der im Parteilehrjahr ausschließlich den Parteitagsdokumenten gewidmeten Themen befähigt sie ohne Zweifel, noch eingehender den theoretisch-ideologischen Gehalt vor allem des Berichts des Zentralkomitees, aber auch der anderen Materialien zu erfassen.

Die Kontinuität in der Arbeit mit den Dokumenten des X. Parteitages stärkt unbedingt die Kampfkraft der Parteiorganisationen. Sie sind gerade deshalb ständiges, unverzichtbares Arbeitsmaterial für jeden Genossen.

In der Tat: Es ist eine vielfach gemachte und vom Leben bestätigte Erfahrung, daß das überlegte und zielgerichtete „Dranbleiben“ an den von der Partei gestellten Aufgaben die Kommunisten befähigt und in die Lage versetzt, jederzeit vorbildlich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu kämpfen. Mit ihrem Handeln, mit ihrem Einsatz, mit ihrer Arbeit wirken sie bewußt und damit fördernd auf den sich in unserem Lande vollziehenden historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen ein.

M. G.